

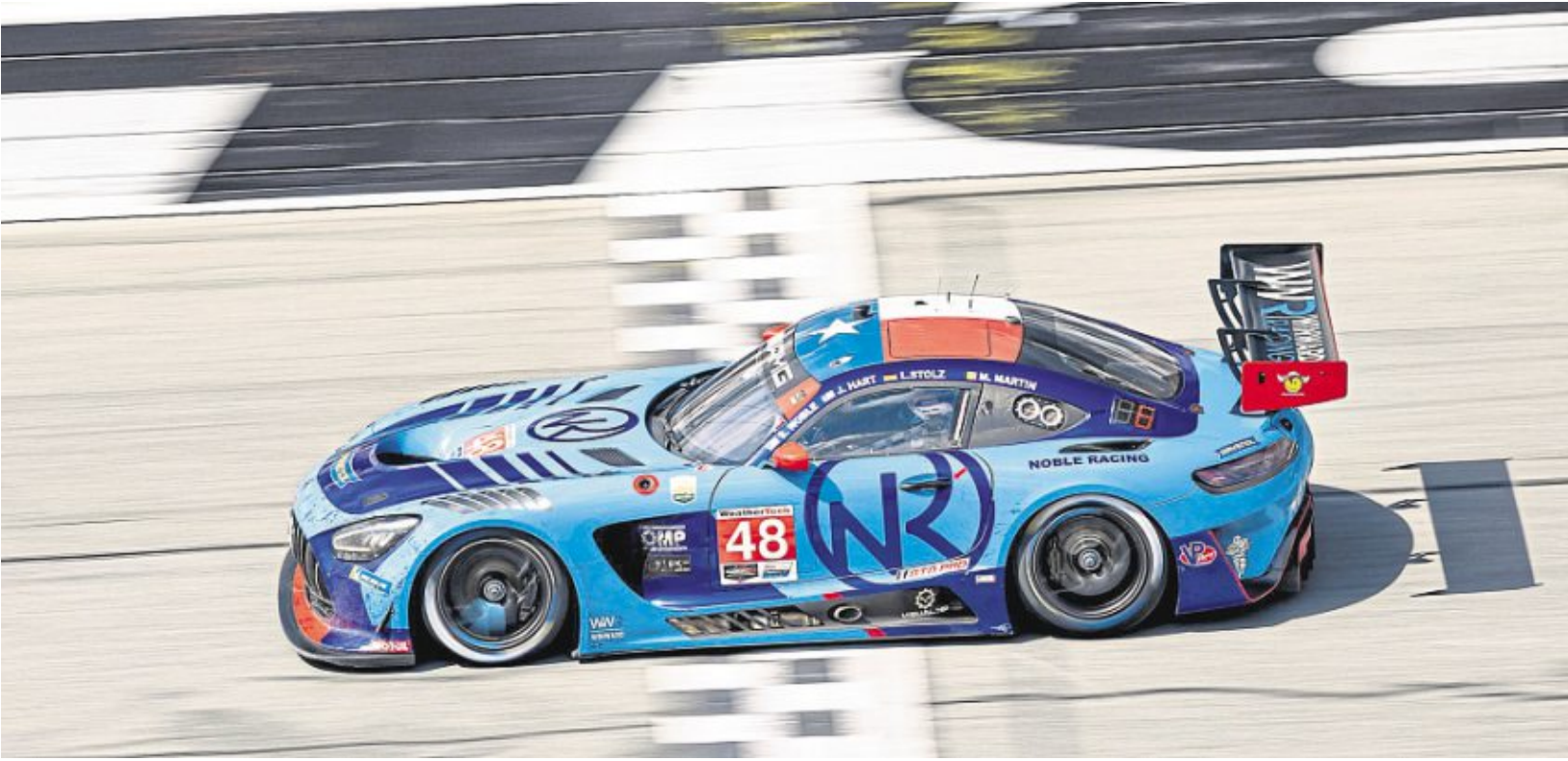
Stolz mit zweitem Podium binnen acht Tagen

Motorsport:
Brachbacher
Mercedes-AMG-Profi
wird Dritter beim
24-Stunden-Rennen
in Daytona

Von Jürgen Augst

■ **Daytona (USA).** Das zweite 24-Stunden-Rennen innerhalb von nur acht Tagen stand für den Brachbacher Mercedes-AMG-Rennprofi Luca Stolz am Wochenende bei einem Klassiker im Endurance-Rennsport, der 64. Ausgabe der „Rolex 24 of Daytona“ auf dem frühen Terminkalender. Nach dem dritten Rang vor Wochenfrist bei den 24-Stunden von Dubai teilte sich der 30-jährige GT3-Spezialist das Cockpit des Mercedes AMG GT3 Evo der Mannschaft von „Winward Racing“ mit dem Belgier Maxime Martin und den beiden Amerikanern Jason Hart sowie Scott Noble. Für das Quartett in der GTD-Pro-Klasse ging es auf dem 5,729 Kilometer langen Daytona International Speedway von Position zehn aus ins Rennen.

Insgesamt 60 Fahrzeuge in vier Klassen standen am Samstag an der Startlinie, um sich dem Duell zweimal rund um die Uhr zu stellen. Nach einer hektischen Startphase des Saisonauftaktes der „IMSA WeatherTech SportsCar Championship“, die Luca Stolz in der Startnummer 48 absolvierte, arbeitete sich das Mercedes-AMG-Quartett im Laufe des Abends und der beginnenden Nacht immer weiter nach vorne in der Klasse und war auf dem Weg in Richtung Top-5 des GTD-Pro-Klassements, bevor eine Safety-Car-Phase we-



Nach einer fehlerfreien Leistung und hartem Kampf in der Klasse der GTD-Pro-Fahrzeuge landete Luca Stolz mit seinen Teamkollegen Maxime Martin, Jason Hart sowie Scott Noble im Mercedes-AMG GT3 Evo auf dem dritten Rang.

Foto: Jürgen Augst/AMG-Motorsport/bylogi

gen starken Nebels das Feld für über 6,5 Stunden in langsamem Tempo hinter das Führungsfahrzeug bannte.

Erst mit dem Sonnenaufgang konnte in Florida der reguläre Rennbetrieb wieder aufgenommen werden. Mit einer fehlerfreien und schnellen Leistung kämpfte man sich immer weiter in Richtung Klassenspitze und rund drei Stunden vor Rennende schnupperte Stolz zum ersten Mal an den Podesträngen der GTD-Klasse.

In der Schlussphase des Klassikers entwickelte sich ein spannender Kampf zwischen dem Fahrzeug von Maxime Martin und dem Markenkollegen Maro Engel um das GTD-Pro-Podium. Nach dem

letzten Boxenstopp waren dann allerdings die Positionen bezogen und in einem spannenden Finale setzten sich am Ende die BMW-Pi-

„Zwei Podien in zwei Langstreckenrennen sind für mich persönlich ein starker Saisonstart. Das fühlt sich gut an.“

Der Brachbacher Luca Stolz über seinen Saisonstart

loten Dann Harper, Max Hesse, Conner de Philippi vor Maro Engel, Kenny Habul, Will Power und Chaz Mostert. Luca Stolz sicherte sich zusammen mit Maxime Martin

und den beiden Amerikanern Jason Hart sowie Scott Noble mit Rang drei sein zweites 24-Stunden-Podium innerhalb von acht Tagen im Winward-AMG Mercedes GT3. Den Gesamtsieg holten sich Felipe Nasr, Julian Andlauer und Lauren Heinrich im Porsche 963 Prototyp.

„Wir haben mit Winward Racing ein nahezu perfektes 24-Stunden-Rennen abgeliefert – fehlerfrei und mit einem Mercedes-AMG GT3, der praktisch unversehrt ins Ziel kam. Am Ende hat uns etwas die Pace gefehlt, um wirklich ganz vorne in der GTD Pro-Klasse mitzufahren. Zwei Podien in zwei Langstreckenrennen sind für mich persönlich ein starker Saisonstart. Das fühlt sich gut an“, bilanzierte Stolz.

Nach den beiden 24-Stunden-Klassikern hat der Brachbacher jetzt knapp drei Wochen Zeit, um sich auf das nächste GT3-Langstrecken-Highlight vorzubereiten.

Vom 13. bis 15. Februar 2026 steht der Mount Panorama Circuit im australischen Bathurst im Fokus. Beim traditionsreichen „Bathurst 12 Hour“-Rennen, dem Saisonauftakt der Intercontinental GT Challenge 2026, teilt sich der Mercedes-AMG Profi das Steuer eines Mercedes-AMG GT3 Evo der Mannschaft von „75 Express“ mit Jules Gounon (Andorra) und dem Australier Kenny Habul. Das äußerst erfolgreiche Trio zählt wie immer zu den Siegfavoriten am Mount Panorama.

Siegerer Auftakt

Fußball-Regionalliga: SFS spielen beim Ligadritten FC Schalke 04 U23

■ **Siegen.** Eine Woche später als geplant bestreiten die Sportfreunde Siegen ihren Jahresauftakt in der Regionalliga West. Anders als das Heimspiel gegen die Bundesligareserve Borussia Dortmunds, wird das Auswärtsspiel bei der U23 des FC Schalke 04 – Stand jetzt – stattfinden können. Das Topspiel zwischen dem Tabellendritten und dem Rangsiebten im Parkstadion soll am Samstag, 14 Uhr, angepöffen werden.

Auch für die jungen „Knappen“ wird die Begegnung das erste Ligaspiel in 2026 darstellen. Schalke Auswärtspartie beim SC Paderborn U21 ist ebenfalls verlegt worden. Das Hinspiel im Leimbachstadion endete vor über 4000 Zuschauern Remis (2:2), der letzte Sieg der „Krönchenkicker“ im direkten Duell datiert aus 2016.

„Die Vorfreude auf das Spiel ist natürlich sehr groß“, wird SFS-Coach Boris Schommers im Vorfeld der Partie auf der vereinseigenen Homepage zitiert. Der Trainer sensibilisierte unter der Woche zeitgleich für die Möglichkeit eines potenziellen Spielausfalls in Gelsenkirchen: „Mit dem Blick nach draußen wäre es bei uns nicht möglich, zu spielen. Aus Schalke haben uns Bilder erreicht, die eine geschlossene Schneedecke zeigen.“

Bislang steht der Termin noch. „Wir bereiten uns so vor, dass wir bereit für das Spiel sind. Alles andere können wir nicht beeinflussen“, sagte der Übungsleiter zur Wochenmitte. „Wir konnten in dieser Woche bislang nur eine Einheit auf dem Platz in Dieringhausen abhalten, aktuell wird uns hohe Flexibilität abverlangt.“ Immerhin kehrt Kapitän Luca Rumpf zurück in den Kader. Das Tor wird Neuzugang Marcel Johnen hüten, dies bestätigte Schommers bereits. *hnp*

Ex-Hyrox-Weltmeister Lautwein in Top 10

Hyrox: Gebürtiger Herkersdorfer macht in Amsterdam den „Blackout“ von Barcelona vergessen

Von Frank Steinseifer

■ **Amsterdam.** Der gebürtige Herkersdorfer Tobias Lautwein hat in der Fitnesssportart Hyrox so gut wie alles erreicht. Weltmeister 2021, Europameister 2022 und im März 2022 für drei Wochen sogar Weltrekordler stehen in seiner sportlichen Vita. Doch eine Rechnung, die hatte er noch offen. Nicht mit irgendeinem Eliteathleten im internationalen Hyrox-Zirkus – nein, nur mit sich selbst. „So wie in Barcelona wollte ich nicht abtreten. Ich wollte mir selbst noch einmal beweisen, dass ich auch mit sehr wenig Training und mit fast 40 Jahren doch noch zu guten Leistungen fähig bin.“

Barcelona, damit verbindet Tobias Lautwein seine ganz persönliche Niederlage am letzten Wo-

„Ich habe eine große Teppichwelle vor mir hergeschoben. Kein Wunder, das Event ging über fünf Tage. Tausende haben die Schlitten vor mir über diesen Boden geschoben, und am Ende war der Teppich wieder total stumpf.“

Wie letztes Jahr in Barcelona hatte Tobias Lautwein mit dem Teppichbelag zu kämpfen.

chenende im April 2025. Bei der Hyrox-Challenge Barcelona wollte der „German Skinny Guy“ im Elitefeld der Muskelmänner seine letzte Chance auf ein Ticket für die World Championships in Chicago nutzen. Nach Platz 3 in Hamburg (2020), dem Sieg in Leipzig (2021), Platz 3 in Manchester (2023) und dem 6. Platz in Nizza (2024) wäre es seine fünfte Hyrox-WM gewesen. Doch er erwischte einen total „gebrauchten Tag“. Der Teppich zu stumpf, der Kopf leer und Arme sowie Beine schwer. Nach dem



Der gebürtige Herkersdorfer Tobias Lautwein belegte bei der Hyrox-Challenge Amsterdam im Rennen der Kategorie Men Pro in der Zeit von 58:14 Minuten den 9. Platz. „Mit dem Ergebnis bin ich jetzt total zufrieden, für mich eine schöne Bestätigung, dass auch mit sechs Stunden Training pro Woche noch was geht.“

Foto: Frank Steinseifer/Archiv

fünften Workout gab er, der sich sonst immer auf seine mentale Stärke verlassen konnte, das Rennen entkräftet und frustriert auf.

Eigentlich hatte sich der Sonderpädagoge und vierfache Familienvater aufgrund des geringen Trainingspensums längst aus der Hyrox-Elite zurückgezogen – woll-

te zusammen mit seinem Hyrox-Partner Christoph Brenner nur noch im Double starten. Doch diese Schmach von Barcelona wurmte ihn dann doch zu sehr. Und so ging er am Wochenende ganz kurzfristig bei der Hyrox-Challenge Amsterdam im Einzelrennen der Kategorie Men Pro an den Start.

Im internationalen Klassefeld lag er nach dem Ski-Ergometer hoffnungsvoll an dritter Position. Doch dann kamen die Schlitten. Und wieder waren die beim Schieben mit 175 Kilo (plus Schlittengewicht) und Ziehen mit 125 Kilo (plus Schlittengewicht) sowie der Teppichbelag sein Endgegner und er fiel über zehn Plätze zurück. „Das Ding lief überhaupt nicht. Ich habe eine große Teppichwelle vor mir hergeschoben. Kein Wunder, das Event ging über fünf Tage. Tausende haben die Schlitten vor mir über diesen Boden geschoben und am Ende war der Teppich wieder total stumpf.“

Doch diesmal hatte der ehemalige Radsportler des RSC Betzdorf das richtige Mindset parat und ans Aufgeben keinen Gedanken verschwendet. Bei den „Burpee Broad Jumps“, „Farmers Carry“, „Sandbag Lunges“ und wie immer bei den Laufsplitts holte er Platz um Platz auf und am Ende kam er dann in seinem Rennen am Sonntag in der guten Zeit von 58:13 Minuten auf den 5. Platz – in der Gesamtwertung der Fünf-Tage-Challenge bedeutete das dann Platz 9 und zweitbesten Deutscher hinter Paul Weindl (7./57:50 Minuten).

„Mit dem Ergebnis bin ich jetzt total zufrieden, für mich eine schöne Bestätigung, dass auch mit sechs Stunden Training pro Woche noch was geht“, freut sich Lautwein, der mit seinem 2. Platz in der Age-Group 35-39 auch die WM-Qualifikation für seine Altersklasse geschafft hat. Doch einen WM-Einzelstart bei den Senioren schließt er kategorisch aus. Bei den Hyrox-Weltmeisterschaften in Stockholm (18. bis 21. Juni 2026) will er dennoch dabei sein. Nicht im Einzel, sondern mit seinem Partner Christoph Brenner aus Betzdorf im Double Pro.

Lautwein: „Wir sind ein super Team und ergänzen uns gut. Wenn alles gut läuft, dann ist für uns echt was drin.“

Kompakt

Noah Shady holt Bronze bei erster Senioren-DM

■ **Taekwondo.** Nach seiner Vize-meisterschaft als „No-Name“ bei den nationalen Titelkämpfen der Jugend konnte Noah Shady, Taekwondoathlet von Eugen Kiefer mit Trainingsstandort unter anderem in Altenkirchen, bei seinem ersten Start in der Senioren-Altersklasse als 17-Jähriger gegen teils deutlich erfahrenen Kontrahenten glänzen. Am Ende des Turniertages rühmte sich der Neuling mit der Bronzemedaille. Julia Schwarz und Alissa Weiss gewannen jeweils ihre Auftaktkämpfe und punkteten unter anderem mit spektakulären Drehritten zum Bauch und Kopf. Jan Wiedemann, Fabian Kruppa, Amely Kuznecova, Kai Morozov und Sabrina Poetzsch verloren teilweise nur knapp ihre Runden, zeigten jedoch starken Einsatz. *red*

VfL Kirchen bleibt im Tabellenkeller stecken

■ **Faustball.** Am fünften Spieltag der Verbandsliga konnte der VfL Kirchen seinen Heimvorteil nicht nutzen und bleibt damit vor dem die Runde abschließenden Spieltag im Tabellenkeller. Sowohl die erste, als auch die zweite Formation mussten sich in ihren beiden Spielen in der Molzberghalle geschlagen geben. Kirchens Reserve, als Außenseiter im ersten Spiel gegen den Post SV Koblenz, unterlag deutlich mit 3:11, 6:11. Im zweiten Spiel gegen die Routiniers des TV Wasenbach 55 hielt man lange mit, verlor aber ebenso (6:11, 7:11). Auch Kirchen 1 tat sich gegen die Männer 35 des TV Weisel im Anschluss schwer (2:11, 6:11). Gegen Tabellenführer TV Weisel unterlag man ebenfalls 5:11, 6:11. *red*

Masters Sportler des Jahres: Adorf wird 3.

■ **Leichtathletik.** Nachdem der Deutsche Leichtathletikverband (DLV) den vielfachen Welt- und Europameister im Sprint, Friedhelm Adorf aus Heupelzen für die Wahl zum Masters Sportler des Jahres nominiert hatte, wählten im ersten Schritt die Leichtathletikfans ihre Favoriten. Bei der Publikumswahl auf leichtathletik.de wurden zunächst die Top Drei ermittelt, in sechs Kategorien gingen mehr als 20000 Stimmen ein. Eine Experten-Jury bestehend aus Vertretern des „Leichtathletik“-Magazins und der FREUNDE, dem DLV-Leistungssport und der DLV-Sportentwicklung sowie den DLV-Athletensprecher der Aktiven und Masters kürte anschließend die Siegerinnen und Sieger. Der 82-jährige Friedhelm Adorf (LG Rhein-Wied/ASG Altenkirchen) belegte dabei einen hervorragenden 3. Platz. Adorf kommentierte seine Platzierung wie folgt: „Mit dem Ergebnis bin ich absolut zufrieden und freue mich sehr darüber, dass ich überhaupt nominiert wurde und dann auch noch den 3. Platz belegt habe.“ *red*

Wissen will am ersten Verfolger dranbleiben

■ **Handball.** Nach dem überzeugenden Derbysieg bei der DJK Betzdorf in der Vorwoche, wird der SSV 95 Wissen im Bezirksoberliga-Heimspiel gegen die HSG Horchheim/Lahnstein (Sa., 18 Uhr, Konrad-Adenauer-Halle) wieder als Favorit ins Spiel gehen. Gegen den Tabellensiebten gilt es für die Mannschaft von Trainer Andreas Groß, nicht Federn zu lassen. Mit einer Bilanz von 16:8 Punkten stehen die „Siegstädter“ weiter nur knapp hinter dem ersten Verfolger HC Koblenz III, der ebenfalls am Wochenende gefordert ist. An der Spitze thront weiterhin Grün-Weiß Mendig mit 13 Siegen aus 13 Spielen. *hnp*

Etzbach ist der Favorit beim Tabellenletztten

■ **Volleyball.** Der TSV Emmelshausen, Gegner der SSG Etzbach in der Verbandsliga der Männer, hat aus neun Spielen bislang nur einen Punkt geholt. Dementsprechend favorisiert werden die Rangvierten von der Sieg ins Spiel gehen. *hnp*